

PO 2015 M.Ed. Sekundarschulen				Teilstudiengang Mathematik						
Modultitel	Analysis II und ihre Didaktik									
englischer Modultitel	Analysis II and Its Didactics									
Modul 1 Pflichtmodul 521610000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	10	8 SWS	300 h	120 h	180 h	1 Semester	jedes Wintersemester	1. Semester		
Qualifikationsziel	Die Studierenden verfügen über essentielle Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten aus dem Bereich der reellen Analysis, insbesondere der Integralrechnung und Differentialrechnung mit mehreren Veränderlichen und der Theorie der Differentialgleichungen. Sie sind zudem mit grundlegenden Begriffen und Resultaten der Funktionentheorie vertraut. Sie sind in der Lage, fachdidaktische Grundlagen als Planungshilfe zur Behandlung der Integralrechnung in der Schule zu nutzen. Weiterhin sammeln die Studierenden Erfahrungen bei der schulischen Umsetzung stoffdidaktischer Problemstellungen.									
Fachkompetenz	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, verschiedene Techniken zum Lösen von Extremwertproblemen mit mehreren Veränderlichen, von Integralen und von Differentialgleichungen zu nutzen und Integrale zur Bestimmung von Flächen, Volumina, Bogenlängen etc. zu verwenden. Zudem werden zentrale Begriffe der reellen Analysis - wie beispielsweise Folgen, Reihen und Grenzwerte - vertieft. Die Studierenden machen sich auch mit Begriffen und wichtigen Sätzen der Funktionentheorie vertraut.									
Methodenkompetenz	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Methoden und Techniken der Analysis in vielfältigen Kontexten anzuwenden. Sie trainieren zudem das Präsentieren mathematischer Inhalte mit Hilfe geeigneter Medien.									
Sozial- und Selbstkompetenz	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, unter Berücksichtigung der Besonderheiten der analytischen Fachsprache mathematisch zu kommunizieren, sich intensiv und eigenständig mit mathematischen Problemen auseinanderzusetzen und Lehrinhalte in Kleingruppen zu erschließen und zu vertiefen.									
Lehr-/ Lernformen	In der Regel Vorlesung, Übung und Kolloquium; Selbststudium									
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Uwe Leck									
Teilnahmevoraussetzung	keine									
Verwendbarkeit des Moduls	M.Ed. Sekundarschulen; M.Ed. Sekundarschulen (Sek I); M.Ed. Vocational Education									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	521611000 Analysis II und ihre Didaktik	V	4	Pfl.			100	60	60	
2.	521612000 Übungen zu Analysis II	Ü	2	Pfl.			20	30	70	
3.	521613000 Kolloquium zu Analysis II	K	2	Pfl.			20	30		
x	521615000 Modulprüfung				Klausur oder mündlich	ja				50
Erläuterung bezügl. Modulprüfung	Modulprüfung als Klausur (120 min) oder mündliche Prüfung (30 min) nach Bekanntgabe durch die Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltungen									
Anmerkungen / Sonstiges	Zusätzliche Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung: Erfolgreiche Teilnahme an der Übung (z. B. schriftliche Bearbeitung und Präsentation der Übungsaufgaben) und am Kolloquium. Die genauen Bedingungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.									
24.07.2018										

PO 2015 M.Ed. Sekundarschulen				Teilstudiengang Mathematik						
Modultitel		Algebra II und ihre Didaktik								
englischer Modultitel		Algebra II and Its Didactics								
Modul 2 Pflichtmodul 521620000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	10	8 SWS	300 h	120 h	180 h	1 Semester	jedes Sommersemester	2. Semester		
Qualifikationsziel		Die Studierenden kennen grundlegende Methoden und Begriffe der Linearen Algebra und der Analytischen Geometrie und sind zu deren Anwendung und unterrichtlichen Umsetzung unter fachdidaktischen Aspekten befähigt. Des Weiteren verfügen sie über ein vertieftes Verständnis für lineare Zusammenhänge und algebraische Strukturen.								
Fachkompetenz		Die Studierenden ergänzen die grundlegenden algebraischen Strukturen Halbgruppe, Gruppe und Körper aus dem Modul Algebra I und ihre Didaktik des BA-Studiengangs um den Begriff des Vektorraumes (insbesondere \mathbb{R}^n), und charakterisieren diese durch Basis und Dimension. Lineare Abbildungen werden als strukturerhaltende Abbildungen zwischen Vektorräumen untersucht und deren Darstellbarkeit durch Matrizen erarbeitet. Mithilfe von Skalarprodukten und normierten Vektorräumen lernen die Studierenden, Abstände und Winkel in Vektorräumen zu bestimmen. Implizit und explizit definierte Kurven und Flächen verallgemeinern Geraden und Ebenen in Vektorräumen.								
Methodenkompetenz		Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Methoden der linearen Algebra in einem breiten Kontext anzuwenden. Sie lernen, geometrische Konstruktionen zu algebraisieren und dadurch geometrische Beweise auf algebraische zurückzuführen. Sie trainieren zudem das Präsentieren mathematischer Inhalte mit Hilfe geeigneter Medien.								
Sozial- und Selbstkompetenz		Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, unter Berücksichtigung der Besonderheiten der algebraischen Fachsprache mathematisch zu kommunizieren, sich intensiv und eigenständig mit mathematischen Problemen auseinanderzusetzen und Lehrinhalte in Kleingruppen zu erschließen und zu vertiefen.								
Lehr-/ Lernformen		In der Regel Vorlesung, Übung und Kolloquium; Selbststudium								
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Uwe Leck								
Teilnahmevoraussetzung		keine								
Verwendbarkeit des Moduls		M.Ed. Sekundarschulen; M.Ed. Sekundarschulen (Sek I); M.Ed. Vocational Education								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1	Vorlesung Algebra II und ihre Didaktik	V	4	Pfl.			100	60	60	
2.	Übung Algebra II	Ü	2	Pfl.			20	30	70	
3.	Kolloquium Algebra II	K	2	Pfl.			20	30		
x.	Modulprüfung				Klausur oder mündlich	ja				50
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Modulprüfung als Klausur (120 min) oder mündliche Prüfung (30 min) nach Bekanntgabe durch die Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltungen								
Anmerkungen / Sonstiges		Zusätzliche Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung: Erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung, in der Übung (z. B. schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben) und im Kolloquium. Die genauen Bedingungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.								
24.07.2018										

M.Ed. Lehramt Sekundarschulen, PO 2015						alle Teilstudiengänge				
Modultitel		Theorie-Praxis-Modul IV: Praktikum								
englischer Modultitel		Theory and Practice IV: Internship								
P4 Pflichtmodul	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz-zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	15	0 SWS	450 h	240 h	210 h	1 Semester	jedes Wintersemester	3. Semester		
Qualifikationsziel		Im Praxissemester erlangen die Studierenden umfassende Einblicke in das Berufsfeld der Sekundarstufe und erproben die Durchführung selbstgestalteten Unterrichts. Das Praxissemester dient der theoriebezogenen Analyse und Reflexion der Schul- und Unterrichtspraxis, führt zur Vertiefung der wissenschaftlich-reflexiven Kompetenz durch Forschendes Lernen sowie zur prozesshaften Weiterentwicklung biografisch-reflexiver Kompetenzen, besonders auch im Hinblick auf die Berufseignung.								
Fachkompetenz		Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen ihre Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse von Sekundarstufenunterricht auf der Basis von Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften. Im Praxissemester wird ein grundlegendes Verständnis der Komplexität des Handlungsfeldes in der Sekundarstufe aufgebaut. Die Studierenden entwickeln eine forschungsorientierte Fragehaltung in Bezug auf Unterricht und Schule; sie lernen aufgeworfene Fragestellungen kritisch zu analysieren und Handlungsoptionen zu entwickeln.								
Methodenkompetenz		Sie verfügen über umfassende Kenntnisse grundlegender Unterrichtsmethoden und sind in der Lage, diese zielführend in der jeweiligen Unterrichtssituation in der Sekundarstufe anzuwenden.								
Sozial- und Selbstkompetenz		Die Studierenden können ihr pädagogisches Selbstverständnis reflektieren und verfügen über die Fähigkeit, ihr professionelles Selbstkonzept weiter zu entwickeln. Sie verstehen ihre eigenen berufsbiografischen Vorerfahrungen und sind in der Lage, persönliche Lernaufgaben zu entwickeln und diese in einen Prozess des lebenslangen Lernens einzubinden. Sie entwickeln ihre Kommunikationskompetenz im Berufsfeld Schule weiter.								
Lehr-/ Lernformen		Eigene Unterrichtspraxis, Hospitationen, Beratungsgespräche, Probeunterricht mit anschließender Beratung, beobachtende und aktive Teilnahme am gesamten Schulgeschehen, auch außerhalb des Unterrichts, aktive Beteiligung an den Begleitseminaren, Bearbeitung einer Forschungsaufgabe und Schreiben eines Portfolios								
Modul- verantwortliche/r		Praktikumsbüro								
Teilnahme- voraussetzung		keine								
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Education für das Lehramt an Sekundarschulen								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	Praktikum IV	Pr	10 Wochen	Pfl.				240	135	75
Erläuterung bzgl. Modulprüfung		Die unbenoteten Prüfungsleistungen (Forschungsaufgabe und Portfolio) werden in einem der drei Begleitseminare erbracht. Beide Leistungen werden begleitend zur Arbeit in der Schule begonnen und nach dem Praxisblock abgeschlossen.								
Anmerkungen / Sonstiges		Das Praxissemester hat einen Gesamtumfang von 30 Leistungspunkten (3x5 LP Begleitseminare + 15 LP Praktikum). Vor Semesterbeginn wird festgelegt, in welchem Begleitseminar die Forschungsaufgabe und das Portfolio bearbeitet wird. In den beiden anderen Begleitseminaren sind unbenotete Arbeitsleistungen zu erbringen. Im Rahmen der schulischen Präsenzzeit (24 Stunden Präsenzzeit plus Vor-/Nachbereitung pro Woche) absolvieren die Studierenden vom IQSH angebotene Seminare.								
20.06.2016										

PO 2015 M.Ed. Sekundarschulen				Teilstudiengang Mathematik						
Modultitel	Theorie-Praxis-Modul IV: Begleitseminar									
englischer Modultitel	Theory and Practice IV: Seminar Course									
Modul 3 Pflichtmodul 521630000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenzzeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	5	2 SWS	150 h	30 h	120 h	1 Semester	jedes Wintersemester	3. Semester		
Qualifikationsziel	Im Praxissemester erlangen die Studierenden umfassende Einblicke in das Berufsfeld der Sekundarstufe und erproben die Durchführung selbstgestalteten Unterrichts. Das Praxissemester dient der theoriebezogenen Analyse und Reflexion der Schul- und Unterrichtspraxis, führt zur Vertiefung der wissenschaftlich-reflexiven Kompetenz durch Forschendes Lernen sowie zur prozesshaften Weiterentwicklung biografisch-reflexiver Kompetenzen, besonders auch im Hinblick auf die Berufseignung. Im Teilstudiengang Mathematik werden fach- und unterrichtsrelevante methodisch-didaktische Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten unter besonderer Berücksichtigung eines kompetenzorientierten Mathematik-Unterrichts erworben.									
Fachkompetenz	Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen ihre Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse von Sekundarstufenunterricht auf der Basis von Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften. Im Praxissemester wird ein grundlegendes Verständnis der Komplexität des Handlungsfeldes in der Sekundarstufe aufgebaut. Die Studierenden entwickeln eine forschungsorientierte Fragehaltung in Bezug auf Unterricht und Schule; sie lernen aufgeworfene Fragestellungen kritisch zu analysieren und Handlungsoptionen zu entwickeln. Im Teilstudiengang Mathematik werden schulartspezifische fachdidaktische Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten auf der Grundlage der Bildungsstandards erworben.									
Methodenkompetenz	Sie verfügen über umfassende Kenntnisse grundlegender Unterrichtsmethoden und sind in der Lage, diese zielführend in der jeweiligen Unterrichtssituation in der Sekundarstufe anzuwenden. Im Teilstudiengang Mathematik werden fachspezifische Forschungsdesigns analysiert und diskutiert, dabei werden sowohl qualitative als auch quantitative Forschungsmethoden erlernt.									
Sozial- und Selbstkompetenz	Die Studierenden können ihr pädagogisches Selbstverständnis reflektieren und verfügen über die Fähigkeit, ihr professionelles Selbstkonzept weiter zu entwickeln. Sie verstehen ihre eigenen berufsbiografischen Vorerfahrungen und sind in der Lage, persönliche Lernaufgaben zu entwickeln und diese in einen Prozess des lebenslangen Lernens einzubinden. Sie entwickeln ihre Kommunikationskompetenz im Berufsfeld Schule weiter.									
Lehr-/ Lernformen	Eigene Unterrichtspraxis, Hospitationen, Beratungsgespräche, Probeunterricht mit anschließender Beratung, beobachtende und aktive Teilnahme am gesamten Schulgeschehen, auch außerhalb des Unterrichts, aktive Beteiligung an den Begleitseminaren, Bearbeitung einer Forschungsaufgabe und Schreiben eines Portfolios									
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Uwe Leck									
Teilnahmevoraussetzung	keine									
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Education für das Lehramt an Sekundarschulen									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitung, LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	Begleitseminar	S	2	Pfl.			15	30	60	
2.	Praxissemester: Schulpraxis	Pr	10 Wochen	Pfl.				240	135	75
x.	Modulprüfung				Portfolio	nein				90
					Forschungs- aufgabe	nein				90
Erläuterung bezügl. Modulprüfung	Die unbenoteten Prüfungsleistungen (Forschungsaufgabe und Portfolio) werden in einem der drei Begleitseminare erbracht. Beide Leistungen werden begleitend zur Arbeit in der Schule begonnen und nach dem Praxisblock abgeschlossen.									
Anmerkungen / Sonstiges	Das Praxissemester hat einen Gesamtumfang von 30 Leistungspunkten (3x5 LP Begleitseminare + 15 LP Praktikum). Vor Semesterbeginn wird festgelegt, in welchem Begleitseminar die Forschungsaufgabe und das Portfolio bearbeitet wird. In den beiden anderen Begleitseminaren sind unbenotete Arbeitsleistungen zu erbringen. Im Rahmen der schulischen Präsenzzeit (24 Stunden Präsenzzeit plus Vor-/Nachbereitung pro Woche) absolvieren die Studierenden vom IQSH angebotene Seminare.									
24.07.2018										

PO 2015 M.Ed. Sekundarschulen				Teilstudiengang Mathematik						
Modultitel		Vertiefungen Differentialgeometrie und Stochastik								
englischer Modultitel		In-Depth Studies Differential Geometry and Stochastics								
Modul 4 Pflichtmodul 521640000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz-zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	5	4 SWS	150 h	60 h	90 h	1 Semester	jedes Sommersemester	4. Semester		
Qualifikationsziel		Die Studierenden beherrschen grundlegende Methoden und Begriffe der Differentialgeometrie von Kurven und Flächen. Zur Beschreibung der Objekte in der Ebene bzw. im dreidimensionalen Raum werden die Werkzeuge der Differential- und Integralrechnung verwendet, so dass die Studierenden auf diese Weise Anwendungsgebiete der Inhalte des Moduls "Analysis 2" kennengelernt und ihre Fachkenntnisse im Bereich der Infinitesimalrechnung weiter vertieft haben. Des Weiteren verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse zu wahrscheinlichkeitstheoretischen und statistischen Konzepten in endlichen und abzählbaren Ergebnisräumen. Sie besitzen zudem die Fertigkeit und Fähigkeit, mathematische Fachtexte zu verarbeiten sowie didaktisch aufzubereiten und diese unter angemessener Verwendung der mathematischen Fachsprache adressatengerecht zu präsentieren.								
Fachkompetenz		Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, mit den grundlegenden Begriffen der elementaren Differentialgeometrie sicher umzugehen. Im Mittelpunkt stehen hierbei Kurven in der Ebene und im dreidimensionalen Raum sowie ausgewählte Aspekte der Flächentheorie im dreidimensionalen Raum. Als klassische Inhalte der Theorie der ebenen Kurven und der Raumkurven seien hier beispielhaft genannt: Krümmung und Länge parametrisierter Kurven, geschlossene und einfach geschlossene Kurven, Umlaufzahl und Umlaufsatz. Des Weiteren vertiefen die Studierenden ihre didaktische Kompetenz, die fachwissenschaftlichen Inhalte adressatengerecht im Sinne einer Vereinfachung zu didaktisieren. Weiterhin erweitern die Studierenden ihre stochastischen Kenntnisse und erfassen vertiefende Begriffe, Prozesse, Zusammenhänge und spezifische Denkweisen der Stochastik (z. B. diskrete und stetige Zufallsgrößen und deren Verteilungen, Kenngrößen von Verteilungen) und können diese sowohl formal stichhaltig als auch schulstufengerecht darstellen. Sie sind zudem sicher in der Anwendung von elementaren Techniken des statistischen Testens und Schätzens (z. B. Konfidenzintervalle, Hypothesentests, Fehler erster und zweiter Art). Die erworbenen theoretischen Kenntnisse übertragen die Studierenden auf wichtige Anwendungsgebiete der Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik (z. B. statistische Qualitätskontrollen, Zuverlässigkeit von Systemen, Hypothesentests, Beschreibung von statistischen Phänomenen durch Binomial- oder Normalverteilung), die insbesondere als Grundlage eines fächerverbindenden Unterrichts dienen können.								
Methodenkompetenz		Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten im eigenständigen Umgang mit mathematischen Fachtexten. Sie müssen sich im Rahmen des Seminars einen fachwissenschaftlichen Text zunächst selbst erschließen und die Inhalte zum Vortrag im Seminar didaktisch und methodisch aufbereiten. Dazu kann unter anderem die Erstellung von Visualisierungen mit geeigneter Fachsoftware gehören.								
Sozial- und Selbstkompetenz		Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten im Unterrichten von Kommilitonen. Sie müssen in der Vorbereitung ihres Vortrags etwaige Verständnisschwierigkeiten der Adressatengruppe antizipieren und während des Vortrags flexibel auf Nachfragen und Probleme der Zuhörer reagieren.								
Lehr-/ Lernformen		kooperative Arbeitsformen, Diskussionen und andere Formen des argumentativen Austauschs, Präsentieren, Selbststudium, Feedbackgespräche								
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Uwe Leck								
Teilnahmevoraussetzung		keine								
Verwendbarkeit des Moduls		M.Ed. Sekundarschulen; M.Ed. Sekundarschulen (Sek I); M.Ed. Vocational Education								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	521641000 Differentialgeometrie	S	2	Pfl.			40	30	15	30
2.	521642000 Vertiefende Stochastik	S	2	Pfl.			40	30	15	30
x	521645000 Modulprüfung				Gestaltung je einer Sitzung	ja				
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Prüfungsform: In beiden Seminaren wird die Gestaltung einer Seminarsitzung mit schriftlicher Vor-/ Nachbereitung bewertet. Die genauen Bedingungen werden zu Beginn der Veranstaltung durch die Lehrkraft bekannt gegeben.								
Anmerkungen / Sonstiges		Die Modulnote setzt sich zu gleichen Teilen aus den Noten der Prüfungsleistungen der beiden Seminare zusammen.								

PO 2015 M.Ed. Sekundarschulen				Teilstudiengang Mathematik						
Modultitel	Master Thesis									
englischer Modultitel	Master Thesis									
Modul 5 Wahlpflichtmodul 521650000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenzzeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	20	0 SWS	600 h	0 h	600 h	1 Semester	jedes Semester	4. Semester		
Qualifikationsziel	Die Studierenden sind in der Lage, eine komplexe fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung zu entwickeln, mit geeigneten Methoden des Fachs zu bearbeiten und die Bearbeitung sowie ihre Ergebnisse in angemessener schriftlicher Form darzustellen.									
Fachkompetenz	Fähigkeit, sich eigenständig in ein anspruchsvolles fachwissenschaftliches und/oder fachdidaktisches Themengebiet einzuarbeiten; in diesem Spezialbereich vertieftes Fachwissen und Fähigkeit zu eigenständigen Schlussfolgerungen und Kritik. Kenntnis der fachlichen Relevanz und der fachlichen Bewertungsmaßstäbe, die bei der Konzeption einer wissenschaftlichen Arbeit dieser Größenordnung anzulegen sind; Fähigkeit, die eigene Arbeit in dieser Hinsicht kompetent zu planen und durchzuführen.									
Methodenkompetenz	Eigenständige Recherche, Auswertung und Verarbeitung der einschlägigen Fachliteratur. Sachgerechte Anwendung der im Bachelor- und Masterstudium erlernten Methoden des Fachs. Angemessene schriftliche Darstellung von Fragestellung, Forschungsstand, Vorgehensweise, Ergebnissen und Schlussfolgerungen.									
Sozial- und Selbstkompetenz	Eigenständigkeit, Ausdauer, Organisation langfristiger und komplexer Arbeitsprozesse									
Lehr-/ Lernformen	Master Thesis									
Modul- verantwortliche/r	Prof. Dr. Uwe Leck									
Teilnahme- voraussetzung	keine									
Verwendbarkeit des Moduls	M.Ed. Sekundarschulen									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahl- pflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen-größe	Workload		
								Präsenz-zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungs-vorb. / Prüfungs- erarbeitung
x	Modulprüfung				Master Thesis	ja				600
Erläuterung bezügl. Modulprüfung	Umfang der Master Thesis: max. 60 Seiten									
Anmerkungen / Sonstiges										
24.07.2018										